

handeln. Ganz sicher trifft das in C dort zu, wo zahlreiche Nachrichten und ganze Jahresberichte auf das Stift Waldhausen weisen¹⁴⁴); sie müssen aus dort entstandenen Annalen entnommen sein. Auch die erwähnten Doppelnachrichten sind sicher auf diese Weise zustande gekommen¹⁴⁵). Aber auch das in zwei Fassungen gleichermaßen Überlieferte ist nicht ohne weiteres dem Archetyp zuzuzählen, vermittelt dagegen wohl zusätzliche Einsicht in die Struktur des Überlieferungsstemmas. Die gleichartige Doppelung von Nachrichten in B und C¹⁴⁶) zeigt, daß diese trotz unserer früheren Feststellungen einen gemeinsamen Hyparchetyp besitzen müssen, der sogar in einem mit Zusätzen versehenen Original bestanden haben kann, während zahlreiche „Schottennachrichten“ in C¹⁴⁷), von denen einige auch in dieser oder ähnlicher Form in A begegnen¹⁴⁸), vermuten lassen, daß C seinen Text durch eine im Wiener Schottenkloster interpolierte Handschrift der Klosterneuburger Annalen erhielt, deren Vorlage bereits die auch in B begegnenden Doppelnachrichten besaß¹⁴⁹).

Dies in allen Einzelheiten zu untersuchen und zu belegen, ist im Rahmen unserer Fragestellung nicht notwendig, weil sie allein auf die prinzipielle Bestimmung des ursprünglichen Textes der erweiterten Kloster-

¹⁴⁴) Vgl. besonders die Jahresberichte zu 1148—1152; bezeichnenderweise sind sie dort eingefügt, wo sowohl die erste Fortsetzung der Redactio Cl. (Hs. B 2, SS 9, S. 614 f. l. Sp.), aber auch die erweiterte Fassung (Hss. B 1, 5, ebd. S. 614 f. r. Sp.) eine Lücke in der jährlichen Berichterstattung für die Zeit von 1148—1151 aufweisen.

¹⁴⁵) Vgl. Jahresbericht zu 1179 (S. 632).

¹⁴⁶) Vgl. oben Anm. 122.

¹⁴⁷) Jahresberichte zu 1174, 1185, 1193, 1195, 1206, 1210, 1228. Die Stellung dieser Nachrichten, meist jeweils am Ende eines Jahresberichts, kennzeichnet sie als nachträgliche Zusätze zu den Klosterneuburger Annalen.

¹⁴⁸) Jahresberichte zu 1185, 1194, 1206, 1210.

¹⁴⁹) Zur verlorenen Schottenhs., ohne daß man allem zustimmen könnte, vgl. Klebel S. 92 ff., 115 ff. u. ö. (s. Register). Möglicherweise gibt auch C an einigen Stellen, bes. in den Jahresberichten zu 1175, 1176, 1177, 1178 (teilweise) einen nur gekürzten Text der erweiterten Klosterneuburger Annalen wieder. In die *Chronica pii marchionis* der Hs. B 7 ist ein halbe Blatt eingelegt (vgl. W a t t e n b a c h in SS 9, S. 632 n. e; Klebel S. 89) mit annalistischen Nachrichten, die z. T. wörtlich den entsprechenden Jahresberichten in C entsprechen, aber umfangreicher noch als diese sind (bes. 1174—1177). Die Vorlage kann kaum mit der Hauptvorlage von C identisch sein, sondern ist offensichtlich unabhängig von dieser und nachträglich erst bekannt geworden. Sollte es sich dabei um umfangreichere Annalen gehandelt haben, dann darf man vielleicht angesichts des Charakters der Hs. B 7, die ein umfassendes historisches Sammelwerk darstellt, mit aller Vorsicht vermuten, daß diese Annalen bis auf die exzerpierten Stellen mit C gleichlauteten.